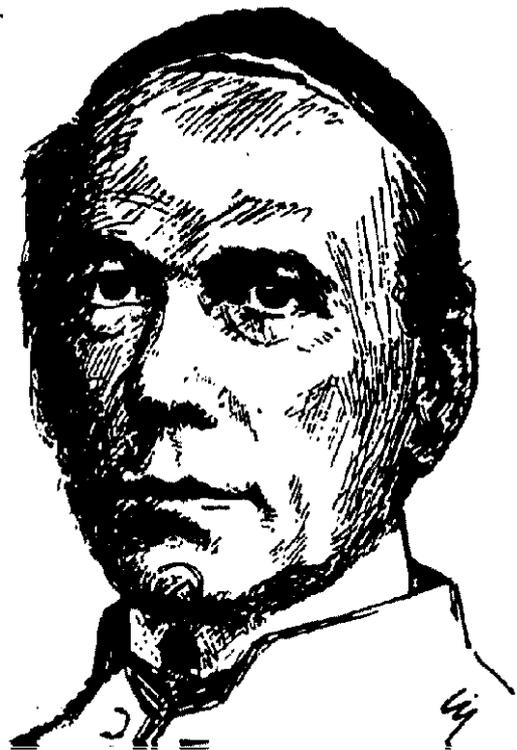


Kolpingsfamilie

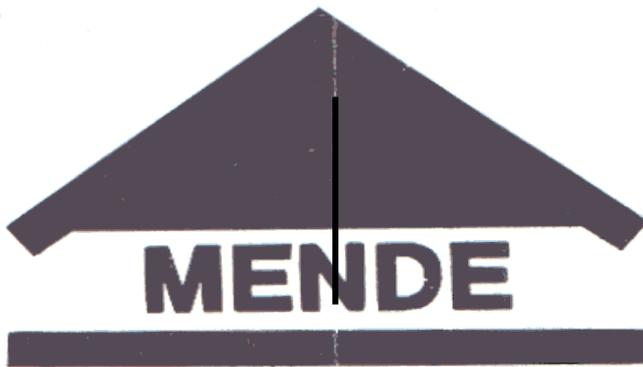
Wuppertal- Barmen

gegründet 1854



Programm

1. Halbjahr 2019



seit 1963

**Fachberatung – Qualitätsarbeit
Zuverlässigkeit**

Klaus Mende

Dachdeckermeister
und Klempnermeister

Linderhauser Str. 110
42279 Wuppertal
Tel. (02 02) 66 58 20
Fax (02 02) 62 02 91

Ausführung von Dach- und Schieferarbeiten – Wandbekleidungen
Isolierungen - Bauklempnerei

Bestattungen PAUL HORN e.k.

Inh.: Ralph Sondermann

*Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung
im Trauerfall*

*Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Sterbegeldversicherungen*

Seit über 70 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8 - 42281 Wuppertal - 02 02 / 50 06 31 (Tag u. Nacht)

E-mail: horn.bestattungen@t-online.de



Vorwort

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,
„Brücken der Liebe bauen zueinander.“ So lautet das Jahresmotto 2019 für St. Antonius. Jesus ist der Brückenbauer zwischen Gott und den Menschen. Wir leben von der Brücke, die Gott zu uns gebaut hat. Brücken überwinden Hindernisse, Grenzen, Gräben, Flüsse. Sie verbinden die Menschen auf der einen Seite mit denen auf der anderen. Wenn wir lernen, uns gegenseitig mit Respekt zu behandeln und aufeinander zuzugehen, kommt es zu einem wertschätzenden Miteinander. Das, was eine Brücke trägt, sind ihre Pfeiler. Sie stützen die Brücke so sehr, dass sich die Menschen auf ihr begegnen können ohne ins Wasser zu fallen.

Eine Brücke verbindet beide Seiten. Im Krieg haben die Machthaber Brücken zum anderen Ufer gebaut und danach zerstört, sodass die Soldaten bis zum Tode kämpfen. Jesus sagt, bei euch soll es nicht so sein wie bei Machthabern. Sie ermöglichen Begegnungen. Die Eltern der hl. Thérèse von Lisieux, Heiliger Louis Martin und heilige Marie Zélie Guerin sind sich auf einer Brücke begegnet. Es ist eine Begegnung der Liebe geworden. Gisela Baltés hat folgende Zeilen geschrieben.

Komm, lass uns Brücken bauen, Brücken zwischen dir und mir.

Und wenn wir einander trauen, wird aus dir und mir ein Wir.

Ich erzähl dir meine Sorgen. Du bist still und hörst mir zu.

Wenn wir uns dann treffen morgen, bin ich still, dann redest du

Lass uns teilen, was wir haben. Ich geb dir von mir ein Stück.

Du gibst mir von deinen Gaben gerne dann ein Stück zurück.

Fremde lernen sich verstehen, wenden sich einander zu.

Und eh wir uns recht versehen, sind wir Freunde, ich und du.

Gottes Wort ist wie eine Brücke die zusammenführt. Gottes Friede ist wie eine Brücke: er lässt uns immer wieder Ärger und Streit überwinden. Gottes Liebe ist wie eine Brücke: sie macht aus uns eine gute und starke Gemeinschaft.

Gottes Segen ist wie eine Brücke: er lässt uns Gottes Nähe und ein Stück vom Himmel spüren. Unsere Hände können Brücken sein. Brücken nicht aus Steinen, Stahl und Beton, sondern lebendige Brücken aus Fleisch und Blut. Brücken aus uns selber, aus lebendigen Menschen! - Wir singen: „Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen, gib mir den Mut zum ersten Schritt. Lass mich auf deine Brücken trauen und wenn ich gehe, gehst du mit.“

Treu Kolping! Pater Thomas Chalil



Gottesdienst am 27. Oktober 2018 zur Seligsprechung Adolph Kolpings in St. Laurentius

zum Tag der Seligsprechung unseres Gesellenvaters Adolph Kolping ein besonderer Gottesdienst, des Kolpingbezirks Wuppertal, in der Basilika St. Laurentius statt. Dieser Gottesdienst stellt eine Bereicherung für die Kolpingsfamilien im Bezirk und allen Kolpingmitgliedern dar.

Der Gottesdienst wurde geleitet von unserem Bezirkspräses Pfr. Bernhard Strunk, vom Präses der Kolpingsfamilie Elberfeld Pfr. Ludger Ganschinietz und Generalvikar Monsignore Dr. Markus Hofmann.

Schon beim Einzug mit den Kolpingbannern empfand man die feierliche Stimmung. Es war eine rundum



schöne feierliche Messe, unter anderem mit Segnung der neuen Kolpingkerze. Zum Schluss wurde das „Gebet um die Heiligsprechung“ von Adolph Kolping gebetet. Danach wurde mit Inbrunst das Kolplinglied geschmettert, bevor der Schlusseggen mit der Reliquie des seligen Adolph Kolpings erteilt wurde. Anschließend gingen alle Kolpingmitglieder zum gemütlichen Beisammensein ins Stadthaus. Bevor das reichhaltige und leckere Buffet eröffnet wurde, stellte sich zur Freude Aller der neue Bezirksvorstand Wuppertal vor. Nach vielen Rücktritten und Querelen im alten Vorstand, fanden sich Gott sei Dank neue engagierte Mitglieder, die sich als neues Leitungsteam verstehen und den Vorstand bilden. Es wurde ein netter, gemütlicher Abend mit vielen interessanten Gesprächen. Ein dickes Lob für das Vorbereitungsteam, das uns mit ihrem Engagement einen schönen Abend ermöglicht hat

Beate Dröse



Der neue Kolpingbezirksvorstand

Auf der außerordentlichen Bezirksversammlung und nach den ersten Bezirksvorstands-Sitzungen stellt sich der Vorstand in der neuen Konstellation vor.

Da wir uns als Team verstehen - was bei den Wahlen ja so auch besprochen und vereinbart wurde - stellt sich der neue Bezirksvorstand Wuppertal wie folgt dar:

Bezirksvorsitzende/r:	entf.
Stellv. Bezirksvorsitzende/r:	entf.
Bezirkspräses:	Bernhard Strunk
Bezirkskassiererin:	Margret Mies
Bezirksschriftführerin:	Astrid Sander
Bezirksvorstandsmitglied:	Reinhard Ahrens
Bezirksvorstandsmitglied:	Daniel Dietz
Bezirksvorstandsmitglied:	Dr. Martin Dietz

Zentrale Mailadresse: kolping.bezirk.wuppertal@gmail.com

Briefadresse:

Kolpingwerk Bezirksverband Wuppertal

Reinhard Ahrens

Graf-Adolf-Strasse 10

42119 Wuppertal



Bezirksversammlung 2018 im katholischen Stadthaus



Besuch im Schulmuseum in Vohwinkel

Am 10. September 2018 trafen sich viele Kolpingmitglieder und ganz viele liebe Freunde und Gäste am Schulmuseum in Vohwinkel, in der Rottscheidter Str.

Wir freuten uns auf eine Schulstunde wie zu Omas Zeiten, und einen Besuch des Schulmuseums. Wir wurden von unserem pensionierten Schulrat Herrn Platte, in alt herkömmlicher Kleidung, am Eingang begrüßt. Zunächst wurden wir neu eingekleidet. Wie früher üblich,

bekamen die „Mädchen“ eine Schürze und die „Jungen“ einen Matrosenkragen. Nach einem wiederholt geübten Gruß im Stehen: „Guten Morgen, Herr Lehrer“, durften wir in den kleinen, alten Kinderbänken Platz nehmen. Da einige mittlerweile etwas wohlbeleibter sind, mich



eingeschlossen, quetschten wir uns zwischen Pult und Rückenlehne. Mit dem Verteilen von Schiefertafeln und Griffeln begann der Unterricht. Wir bekamen die Aufgabe in Schönschrift, eine Reihe kleiner „i“ zu üben.

Der Unterricht zu Kaiser`s Zeiten beinhaltete auch die Einübung des Gedichtes: „Der Kaiser ist ein lieber Mann, er wohnt in Berlin, und wenn es nicht so weit hin wär, dann führ ich heut noch hin.“ Ich konnte es nach 10 Minuten noch aus der Erinnerung aufsagen und bekam dafür ein Fleißkärtchen, in meiner Schulzeit habe ich nie eins bekommen. Herr Platte hat streng darauf geachtet, dass sich jeder mit Finger heben „meldet“. Dies und andere Erziehungsmaßnahmen haben uns den Schulalltag vor einem Jahrhundert sehr eindrucksvoll vermittelt. Schließlich war der Unterricht beendet. Anschließend durften wir das Schulmuseum besichtigen. Es ist schon sehr beeindruckend, was Herr Platte im Laufe der Jahre, alles zusammengetragen und ausgestellt hat. Es war mal wieder ein toller, sehr interessanter Nachmittag.

Beate Dröse



Artikel in der Zeitschrift „Wunderbarmen“ zu unserer Kolpingsfamilie

Der Verlag der Bergischen Blätter fragte bei Klaus Wigand und Lothar Dröse zu Informationen zur Kolpingsfamilie Barmen an. Aus diesem Interview entstand der Artikel der Autorin Ruth Hoffmann in der Zeitschrift „WUNDERBARMEN“ auf den folgenden Seiten. Wir danken dem Verlag „Wunderbarmen/Bergische Blätter Verlags GmbH“ für die Genehmigung des Nachdrucks aus der Zeitschrift „Wunderbarmen“ 4/2018 zur Nutzung in unserem Programmheft. Ebenso vielen Dank der Autorin Ruth Hoffmann für den gelungenen Text und die schönen Fotos.

Text und Bild aus der Zeitschrift „Wunderbarmen“



„Wir sind offen für soziale Themen, Bildungsarbeit, aber auch für *Geselligkeit*“, sagt Klaus Wigand. Und Lothar Dröse betont: „Die Kolpingsfamilie Barmen ist offen für alle, die miteinander im *Glauben*, *Bildung*, *sozialer-gesellschaftlicher Vertretung* und *Geselligkeit* wirken wollen.“ Dröse (67) ist der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Barmen, und Wigand (66) sein Vorgänger im Amt und jetzt Beisitzer im Vorstand.

Das Kolpinghaus in Barmen ist der Treffpunkt für die Kolpingsfamilie. Hier gibt es einen großen Saal, der für die Versammlungen, aber auch für die Geselligkeit genutzt wird. „Die Karnevalsveranstaltungen unserer Kolpingsfamilie waren früher beliebt und berühmt“, erzählt Lothar Dröse und schmunzelt: Bei einer dieser Veranstaltungen hat er seine Frau Beate als Funkenmariechen kennengelernt. Das war 1971, und drei Jahre später wurde geheiratet. 1974 traten Beide dann in die Kolpingsfamilie ein, in der ihre Eltern schon lange aktiv waren. „Wenn man Kolping lebt, ist man hier zuhause“, versichert Lothar Dröse. „Man bekommt nicht nur Kontakte in Deutschland, sondern in die ganze Welt.“

Wichtig ist den beiden Kolpingbrüdern aber auch: „Kolping leistet nicht einfach Hilfe, sondern gibt Hilfe zur Selbsthilfe!“ So gehe es auch bei Projekten in Entwicklungsländern darum, die Menschen dabei zu unterstützen, dass sie sich nachhaltig selbst helfen können.

Zusammen mit der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) bietet die Kolpingsfamilie Barmen jeden Donnerstag um 18 Uhr auch einen offenen Treff für Flüchtlinge. Seit November 2015 haben die beiden Katholischen Verbände diesen Treff eingerichtet, und nach wie vor gibt es Zulauf. „Es kommen Menschen, die Unterstützung brauchen, ob es nun um das Erlernen der deutschen Sprache geht oder Praktikums- oder Arbeitsstellen gesucht werden. Kolping und KAB helfen gerne. Hier ist jeder willkommen“, erklärt Klaus Wigand. „Regelmäßig kommen bis zu zehn Flüchtlinge, aber es waren auch schon zwanzig Teilnehmer. Insgesamt haben wir in unserer Treffgruppe rund vierzig geflüchtete Menschen. Einige davon kommen regelmäßig, andere, wenn ein Problem ansteht oder wenn wir beispielsweise Mithilfe bei unserem Pfarrfest oder Unterstützung beim Reinigen und Ausräumen nach dem Hochwasser im Mai benötigen.“

Rund 50 Mitglieder hat die Kolpingsfamilie in Barmen. Auch in der benachbarten Antonius-Gemeinde sind die Kolpingbrüder und -schwestern aktiv. Jeden ersten Sonntag im Monat kommen die Messdiener im Gottesdienst aus der Kolpingsfamilie Barmen. Und da ist es natürlich für viele Mitglieder Ehrensache, auch an der Messe teilzunehmen.

Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist es aber nicht, in Barmen zu wohnen oder in der katholischen Kirche zu sein. Sowohl Lothar Dröse als auch Klaus Wigand wohnen in Elberfeld. Während Lothar Dröse früher in Barmen wohnte und daher den Bezug zur dortigen Kolpingsfamilie fand, interessierte sich Klaus Wigand auf ganz anderem Wege für die Gemeinschaft: Von Haus aus ist er evangelisch, doch sechs seiner sieben Kinder sind katholisch.

So kam er bei Messfeiern in der Barmer St. Antonius-Kirche mit der dort angesiedelten Kolpingsfamilie in Berührung. Überzeugt von dem sozialen Engagement, schloss er sich 2006 dem Verein an. „Ökumene wird hier gelebt“, sagt er schlicht.

Wie viele Vereine mit Tradition hat auch die Kolpingsfamilie Barmen ein Nachwuchsproblem. Doch die Aktiven setzen ihre Hoffnung auf eine engagierte Jugendgruppe. Die 'Jugend' reicht bei Kolping g bis zum Alter von 35 Jahren. Das kommt daher, dass die Organisation früher vorsah, dass im 'Jung-Kolping' diejenigen Handwerker waren, die noch nicht die Meisterprüfung ablegt hatten. Damals wurden auch noch keine Frauen aufgenommen. Sie sind erst seit 1966 aufnahmeberechtigt.

Nach wie vor sieht die Kolpingsfamilie Barmen sich für die Jugend im Einsatz. Hatte Adolph Kolping seine Wohnhäuser für Gesellen auf der Walz gegründet, treten seine Nachfolger in diese Tradition ein und haben ein Jugend-Wohnhaus für Studenten und junge Leute in der Aus- und Weiterbildung.

Etwa 65 Bewohner hat das Kolpinghaus an der Bernhard-Letterhaus-Straße in Barmen. Die meisten Mieter sind inzwischen allerdings keine Handwerksgesellen, sondern Studenten.

Bis zum zweiten Weltkrieg stand das Kolpinghaus in der Gewerbeschulstraße. Doch dann fiel es einem Bombenangriff zum Opfer. 1954 erfolgte dann die Grundsteinlegung für das neue Kolpinghaus am Unterdörnen / Ecke Bernhard-Letterhaus-Straße. 40 Jahre später begann die Planung eines Umbaus als Wohnhaus für junge Menschen in Aus- und Weiterbildung. Ganz im Sinne Adolph Kolpings, der sich immer wieder auch für Wohnheime für seine Gesellen und auch die Arbeiter in Industriegebieten einsetzte.

Der katholische Priester Adolph Kolping (1813-1865) wurde 1847 in Elberfeld zum zweiten Präses des im Jahr davor von Johann Gregor Breuer (1820-1897) gegründeten katholischen Gesellenvereins gewählt.

Von der Idee dieses Gesellenverein begeistert und durchdrungen, lässt er sich 1849 nach Köln versetzen, um am Bischofssitz noch intensiver dafür werben zu können. Nach Vereinsgründungen in Köln und Düsseldorf schließen diese sich 1850 mit dem Elberfelder Verein zum „Rheinischen Gesellenbund“ zusammen und bildeten so die Grundlage des heutigen Kolpingwerks.

Kolping wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf. Sein Vater war Lohnschäfer und der Sohn hatte vier Geschwister. Zunächst besuchte er die Volksschule und begann mit zwölf Jahren eine Schuhmacherlehre.

Auf der für Handwerksgesellen obligatorischen Wanderschaft lernte Kolping die oft unwürdigen Bedingungen kennen, unter denen die Handwerksburschen auf der 'Walz' leben mussten. Noch extremer waren die Bedingungen in den damals rapide wachsenden Städten der frühen Industrie, zu denen neben Berlin auch Elberfeld und Barmen gehörten. Viele junge Männer gerieten mangels sozialer Kontrolle unter die Räder. Hier wurde der Grundstock für Kolpings späteren sozialen Einsatz als Pfarrer schon gelegt.

Heute ist das Kolpingwerk **ist** ein internationaler, katholischer Sozialverband, der als Verein eingetragen ist. 1850 schlossen sich die ersten dieser Vereine zu einem Verband zusammen, der seit 1935 'Kolpingwerk' heißt. Rund 2.700 Kolpingsfamilien (bitte immer mit 's' in der Mitte!) gibt es weltweit., in Deutschland sind es mehr als 250. Allein in Wuppertal gibt es sieben Familien. Die Kolpingsfamilie in Wuppertal-Barmen wurde 1854 gegründet und ist damit im heutigen Wuppertal die zweitälteste Familie. Rund 50 Mitglieder sind hier organisiert.



Ludwigs

Bestattungen



Erde



Feuer



See

„Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.“

 **0202 87787**

www.ludwigs-bestattungen.de



Grillabend im Sommer 2018

Am 27. Juni war, wie in jedem Jahr, unser alljährlicher Kolping- Grillabend. Da wir einen Monat zuvor unser Hochwasser im Kolpinghaus hatten, wurden viele Helfer und Hausbewohner, als "Dankeschön", mit eingeladen.

An diesem Abend kamen tatsächlich 42 liebe, nette Menschen, um den Abend mit uns zu verbringen. Verschiedene Nationalitäten waren freundschaftlich verbunden an unseren Tischen versammelt.



Mit Würstchen, Salaten und einem Glas Bier oder Wasser konnten sich tolle Gespräche entwickeln. Jungkolping war mit einer Gruppe vertreten, so dass wir unsere jungen Mitglieder endlich alle einmal kennen lernen durften.

Es wurde lebhaft erzählt, diskutiert und gelacht. Alle Anwesenden hatten einen schönen Abend.

Beate Dröse



Aufräumarbeiten im Kolpinghaus

Am 14. September trafen sich der Vorstand zur einer Putz- und Aufräumaktion im Kolpinghaus. Nach dem Hochwasser im Mai war unser ganzes Geschirr, Gläser, Dekorationen und alle Inhalte in den Schränken total verdreckt. Wir haben, wie die Heizeilmännchen, alles gespült und geputzt. Lothar hatte in der Zwischenzeit den großen Schrank wieder hergerichtet. Er hat den Schrank stabilisiert und auf Rollbrettern fixiert, so dass man in Zukunft den Schrank bei Bedarf hin und her rollen kann. Die Schränke wurden wieder eingeräumt und neu geordnet. Es wurden 50 neue, schöne, weiße Teller angeschafft und die alten entsorgt. Klaus nahm sich die Zeit und hat die Wände neu gestrichen. Endlich wurden alle Spuren des Hochwassers beseitigt. Alles erstrahlt wieder in neuem Licht. Die Arbeiten der Heizeilmännchen im Hintergrund werden oft nicht gesehen, machen aber viel Arbeit. Hiermit ein ganz dickes „Danke“ an alle, die mitgeholfen haben, und im Hintergrund agieren.

Beate Dröse





Handy Sammelaktion - Kongo, Krieg und unsere Handys



Im Osten der Demokratischen Republik Kongo kämpfen bewaffnete Milizen um die Vorherrschaft in den Coltanminen. Dieser Krieg hat auch -Krieges sind die in der Region lebenden Frauen, Männern und Kinder, die unvorstellbares Leid erfahren. Hilfe erhalten sie in den Traumazentren, die mit

Unterstützung von „missio“ aufgebaut wurden. Therapeuten leisten den Opfern seelischen Beistand und geben ihnen neuen Mut.

Deshalb gibt es jetzt eine bundesweite Handy-Spendenaktion von „missio“, in Kooperation mit dem Kolpingwerk Deutschland. Die Schutzengel-Mitmachaktion, Recycling für den guten Zweck, möchten wir auch in unserer Barmer Kolpingsfamilie unterstützen. Bitte sammelt eure alten Handys, werft sie nicht in den Müll, sondern sammelt sie mit uns. Wir werden eine spezielle Sammelbox in unserem Kolpinghaus aufstellen. Wir haben an 2 Tagen, nach den HI Messen, in St. Antonius auf unsere Aktion aufmerksam gemacht und die ersten Handys gespendet bekommen.

Handys, die ihr nicht mehr braucht, können bei Veranstaltungen in der Kolpingsfamilie und im Pfarrbüro von St. Antonius abgegeben werden.

Am 6. Januar 2019, an unserem Gründungstag, möchten wir die Aktion abschließen. Bitte helft mit, dass es ein großer Erfolg wird.

Beate Dröse



Die Kolpingsfamilie gratuliert



*Wir wünschen Gottes Segen
und gratulieren zum Geburtstag*

Februar	Marlis Koop	80 Jahre
April	Beate Dröse	65 Jahre
Juni	Ursula Lange	95 Jahre

und zum Jubiläum

Dezember	Knechtel Gerhard	60 Jahre
Dezember	Seidensticker Norbert	60 Jahre

Die Ehrung der Jubilare erfolgt am 01. Dezember 2019

Der Vorstand bittet um Benachrichtigung, wenn Jubiläen bevorstehen.

Mitglieder, die mit einer Veröffentlichung ihrer persönlichen Daten nicht einverstanden sind, bitte den Vorstand der Kolpingsfamilie informieren.

Anlässlich seines 95. Geburtstags wird ein greiser Herr im Altersheim für einen Bericht in der Lokalzeitung interviewt.

Reporter: "Wie fühlen Sie sich in Ihrem Alter und in dieser Umgebung?"

Greis: "Danke, sehr gut."

Reporter: "Wie sieht denn Ihr Tagesablauf hier drin aus?"

Greis: "Morgens: Erst mal pinkeln!"

Reporter: "Und? Keine Probleme?"

Greis: "Ach wo! Harter Strahl, kein Brennen, gesunde Farbe!"

Reporter: "Und dann?"

Greis: "Stuhlgang."

Reporter: "Irgendwelche Beschwerden?"

Greis: "Keine Spur. Ausreichender Druck, kein Blut, ganz normale Darmentleerung."

Reporter: "Wie geht es dann weiter?"

Greis: "Nun ja, dann stehe ich aus dem Bett auf."



Den Jubilaren in 2018 zur Ehre

In den letzten zwei Jahren haben wir die Schuhaktion „Mein Schuh tut gut“ sehr unterstützt. Es wurde in unserer Kolpingsfamilie gesammelt und wir konnten mehrere Kartons voll nach Köln schicken. Wie man daran sieht und erkennt, haben Schuhe eine große Bedeutung. Es gibt so viele verschiedene Schuhe: Babyschuhe, Kinderschuhe, Sandalen, Winterschuhe, Stiefel, Stöckelschuhe, Arbeits-Sicherheitsschuhe, Sportschuhe, Skischuhe, Schlittschuhe, Fußballschuhe, Wanderschuhe. Jeder Schuh ist für sich gesehen ist wichtig und für den Bedarf und Gebrauch von großer Bedeutung. Nehmen wir mal die Wanderschuhe, man geht in ihnen viele lange, schwere und holprige Wege, kommen aber gut gestützt damit ans Ziel. Dann gibt es die Arbeits-Sicherheitsschuhe, diese sind besonders wichtig. Gerade im Handwerk leisten sie sehr gute Dienste, das können die Handwerker unter uns bestätigen. Wir alle wissen um die Sicherheit unserer Füße Bescheid. Man muss den Schuh gut schnüren, damit er sich nicht öffnet. Schuhe sollten bequem sein, sie sollten keine Druckstellen bilden und immer den richtigen Sitz haben. Nur so kann man viele sichere Schritte gehen und sicher ans Ziel kommen. Es gibt ein modernes Kirchenlied, welches genau zum Thema passt. *„Schritte wagen im Vertrauen auf einen guten Weg,
Schritte wagen im Vertrauen, das letztlich er mich trägt,
Schritte wagen, weil im Aufbruch ich nur sehen kann,
für mein Leben gibt es einen Plan.“*

Adolph Kolping war auch so ein Mensch, der gutes Schuhwerk zu schätzen wusste. Mit 12 Jahren machte er eine Lehre zum Schuster. Nach seiner Lehrausbildung, schnürte er seine eigenen Schuhe, er ging aus Kerpen fort, in die, für ihn, große, weite Welt, nach Köln. Ich will jetzt nicht die Lebensgeschichte Kolpings erzählen, wir alle kennen sie.

In Wuppertal als Kaplan angekommen, hat er für sich, sein großes Ziel erkannt. Waren seine Schuhe nicht zu groß? Nein! Sie waren genau richtig, passgenau, ohne Druckstellen, aber nicht immer bequem. Er ging seinen Weg und gründete den Kolpingverein. Seinem Weg, seinen Gedanken und Ideen schlossen sich viele Menschen im Laufe der Jahre an.

Unsere Jubilare sind nun schon seit vielen Jahren unter uns: Roswitha Zinken, 25 Jahre, Lothar Garske, Dagmar Groth, Paul-Heinz und Hildegard Stelberg und Ursula Lange, 40 Jahre, Werner Knobloch, Bernhard Hermann, Arnold Layher und Franz Knappstein, 60 Jahre, sowie Franz-Josef Koch, 65 Jahre. Wir danken euch heute dafür, dass ihr, mit den richtigen Schuhen, euren Weg immer im Auge hattet und nicht davon abgekommen seid.

Beate Dröse

Albert Einstein musste an vielen Universitäten Vorträge über seine Relativitätstheorie halten. Einmal meinte sein Fahrer zu ihm: "Herr Professor, ich habe diesen Vortrag jetzt schon so oft gehört, dass ich ihn Wort für Wort auswendig kann. Ich könnte ihn bestimmt ebenso gut halten wie Sie."

"Gut", sagte der Gelehrte, "da, wo wir jetzt hinfahren, kennt man mich nicht persönlich.

Ich setze Ihre Chauffeursmütze auf und Sie halten meinen Vortrag als Professor Einstein."

Gesagt, getan. Es klappte auch alles vorzüglich. Nur nach Ende des Vortrages stellte ihm einer der Professoren eine überaus komplizierte Frage, die mit Gleichungen und Formeln gespickt war.

Der Chauffeur reagierte schnell und sagte: "Ich bin überrascht, dass Sie mich so etwas Einfaches fragen. Solche simplen Dinge weiß sogar mein Chauffeur. Ich lasse ihn rufen, damit Sie sich selbst davon überzeugen können."



Programm der Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen 1. Halbjahr 2019

Soweit nichts anderes angegeben, finden die Veranstaltungen um 18.00 Uhr im Kolpingsaal statt (Eingang hinter dem Kolpinghaus).

- Mo. 07.01. 09.30 Uhr** **Feier zum 165. Gründungstag unserer Kolpingsfamilie**
HI Messe mit anschließendem gemeinsamen Frühstück und dem Besuch der Sternsinger folgt ein Vortrag zu „Kolpingwerk im Wandel der Zeit“
Referent: Lothar Dröse
- Mo. 14.01. 18.00 Uhr** **Mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau nach Hong Kong**
Bilderbericht über eine abenteuerliche Reise
Referent: Bernd Schäffken
- Mi. 16.01. 10.00 - 12.00 Uhr** **Computerkurs für Senioren**
An jedem 3. Mittwoch im Monat üben wir den Umgang mit dem Computer, Tablet und Smartphone.
Grundkenntnisse sind erwünscht.
Unterstützung beim Erstellen von Briefen und Tabellen, Anlegen von Dateien und vieles mehr.
Soweit vorhanden eigenen Laptop und Handy bitte mitbringen.
Referent: Klaus Wigand
- Mo. 11. 02. 18.00 Uhr** **Kennen Sie die Schlaraffen?**
Treffpunkt in der Schloßstr.63 Heute haben Sie die Gelegenheit die Schlaraffen kennenzulernen. Lassen Sie sich überraschen!
Zur Absprache von Mitfahrgelegenheiten ggf frühzeitig bei Lothar Dröse melden.
Referent: Dr. Wolfgang Pfeiffer (Ritter Endo)



Programm der Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen 1. Halbjahr 2019

- Mi. 20.02. Computerkurs für Senioren**
10.00 - Siehe auch Text unter dem 16.01.2019
12.00 Uhr Referent: Klaus Wigand
- Mo. 04.03. Rosenmontag im Kolpingsaal**
16.00 Uhr Nach der sehr erfolgreichen Karnevalsfeier im vergangenen Jahr, wollen wir auch 2019 zeigen, dass man in Wuppertal zünftig feiern kann.
Büttenreden, Sketche und vieles mehr bringen gute Laune in den Alltag.
Leitung: Klaus Wigand
- Sa. 16.03.. Jahresmitgliederversammlung**
15.00 Uhr Gesonderte Einladung mit Tagesordnung erfolgt.
- Mi. 20.03. Computerkurs für Senioren**
10.00 - siehe Text vom 16.01.2019
12.00 Uhr Referent: Klaus Wigand
- Mo. 08.04. Pfarrer Klaus Peter Vosen stellt sich vor**
18:00 Uhr Wir heißen unseren neuen Pfarrer in St. Antonius herzlich willkommen!
- So. 05.05. Bezirkswallfahrt zur Minoriten Kirche nach Köln**
10.00 Uhr Gemeinsam feiern wir die Hl Messe an der Wirkungsstätte von Adolph Kolping.
Wer am gemeinsamen Frühstück im Kolpinghaus International teilnehmen möchte, bitte bei Lothar Dröse anmelden.



Programm der Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen 1. Halbjahr 2019

- Di. 07.05. 18:30 Uhr** **Marienwallfahrt nach Altenberg**
- Mo. 13.05. 16.00 Uhr** **Orgeln für die ganze Welt**
Orgeln finden eine neue Heimat.
Besuch beim Musiker und Orgelhändler Andreas Ladach
Treffpunkt: Arrenberger Str. 10, 42117 W'tal - Elberf.
Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht oder bietet,
bitte frühzeitig bei Lothar Dröse melden.
Referent: Andreas Ladach
- Mi. 15.05. 10.00 - 12.00 Uhr** **Computerkurs für Senioren**
siehe Text vom 16.01.2019
Referent: Klaus Wigand
- Mo. 17.06. 18.00 Uhr** **Uganda - meine Heimat**
Was bewegt einen Priester aus Uganda nach
Deutschland zu kommen? Welche Lebensbedingungen
herrschen in der Heimat von Pater Samuel?
Referent: Pater Samuel
- Mi. 19.06. 10.00 - 12.00 Uhr** **Computerkurs für Senioren**
siehe Text vom 16.01.2019
Referent: Klaus Wigand
- Fr. 28.06. 18:00 Uhr** **Grillabend vor den Sommerferien**
.....traditionell und wie wir hoffen, wieder mit sehr
vielen Gästen
- Mo. 08.07. 18:00 Uhr** **Von der Blüte ins Glas**
Honigernte und Verarbeitung, was macht ihn so gesund?
Referent: Imker Peter Spiess von der Imkerei „Wupperbienen“

**Wir freuen uns auf Gäste zu den Veranstaltungen!
Die Teilnahme ist kostenlos!**



Herzlich Willkommen Herr Pfarrer Vosen

In der Nachfolge von Msgr. Michael Haupt dürfen wir in unserer Gemeinde St. Antonius, Herrn Pfarrer Klaus-Peter Vosen begrüßen. Während seiner Zeit als Kaplan in St. Laurentius, von 1994 bis 1997, lernte er schon Wuppertal kennen. Zuletzt war er Pfarrer an St. Maria in der Kupfergasse in Köln-Mitte.

Zu dieser Pfarre hatte Kolping bereits zu seinen Studienzeiten eine innige Beziehung.

Großstadtprobleme kennt unser neuer Pfarrer aus seinen vorherigen Gemeinden und kann uns sicherlich einiges erläutern, um diesen entgegen zu wirken.

Wir freuen uns darauf, ihn kennen zu lernen und in einen regen Austausch mit Ihm einzutreten.

Herzlich willkommen in der Kolpingsfamilie Barmen



Termin: Montag, den 08. April 2019

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: Kolpingsaal

Ein Benediktiner, ein Dominikaner, ein Franziskaner und ein Jesuit beteten zusammen, als das Licht ausging. Der Benediktiner wollte weiterbeten, er konnte es auswendig. Der Dominikaner regte ein Streitgespräch über Licht und Dunkel in der Bibel an, der Franziskaner schlug vor, dass alle dem Herrn für das Licht danken sollten, das ihnen so sehr fehlte, da wurde es wieder hell. Der Jesuit hatte die Sicherung ausgewechselt.



Orgeln für die Welt - Besuch in einem ungewöhnlichen Kaufladen

In den Räumen der ehemaligen Trinitatiskirche betreibt Andreas Ladach eine ungewöhnliche Firma, die mit gebrauchten Orgeln handelt. Seine Instrumente gehen zuweilen auf weite Reisen, wie Polen, Italien, Schweiz, bis sogar nach Argentinien. Andreas Ladach, ein 49 jähriger Ingenieur, der Elektrotechnik studiert hat, aber seit 22 Jahren aus Leidenschaft mit gebrauchten Orgeln handelt, und zwar sehr fachkundig, ist Liebhaber in seinem Beruf. Wenn man mit ihm spricht spiegelt er seine Leidenschaft für Orgeln wieder. Alles fing bei einer Ferienfreizeit in Polen an, aber das wird er uns selber erzählen. Er ist ein sehr bescheidener Mensch, trotz seiner Berühmtheit, geblieben. Wir werden ihn und seine Orgeln persönlich kennenlernen dürfen. Freuen wir uns auf einen sehr schönen, informativen Nachmittag, mit ausgewachsenen zwei manualigen Orgeln bis hin zu kleinbauchigen Truhenorgeln oder bunt verspielten, feierlich pompösen Orgeln. Aber ganz besonders auf den vielschichtigen, musikalischen, handwerklichen Liebhaber Andreas Ladach.

Termin: 13. Mai 2019

Zeit: 16:00 Uhr

Ort: Arrenberger Str. 10.

**Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht oder bietet,
bitte frühzeitig bei Lothar Dröse melden.**



Andreas Ladach bei einer Führung



Von der Blume ins Glas.

Summ, summ, summ, Bienchen summ herum.....

Das Kinderlied kennen wir alle, aber was wissen wir sonst noch über Bienen und Imker. Der Imker beschäftigt sich mit der Haltung, Vermehrung und Züchtung von Honigbienen sowie mit der Produktion von Honig und weiterer Bienenprodukte. Im Sommer fliegen sie aus und bestäuben unsere Pflanzen und Obstbäume. Die Bienen sind für unsere Natur extrem wichtig. Gott sei Dank gibt es in ländlicheren Gegenden, am Stadtrand und in großen Parkanlagen genügend Lebensraum für unsere Bienen. Aber wie kommt der Honig in die Gläser, was ist die Aufgabe eines Imkers, wie sieht ein Bienenstock aus, wie züchtet man ein Bienenvolk. Alles wichtige und interessante Fragen, auf die wir eine Antwort bekommen werden. Freuen wir uns auf einen süßen Abend mit leckerem Honig. Im Anschluss können wir den köstlichen Honig auch erwerben.

Termin: Montag, den 08. Juli 2019
Zeit: 18:00 Uhr
Ort: Kolpingsaal

Zwei Bienen treffen sich in einem Freibad: "Interessierst du dich für Kunst?"

"Ja. Warum?"

"Dann fliegen wir mal rüber zu dem Typen da und ich zeige dir ein paar alte Stiche!"



Schuhaktion

Bundesweite Sammelaktion gebrauchter Schuhe

Wenn du mit deinen gebrauchten Schuhen mithelfen willst, bist du hier richtig! Wir sammeln weiterhin für die bundesweite Schuhaktion, zugunsten der internationalen Adolph Kolping-Stiftung. In den letzten Jahren war die Aktion „Mein Schuh tut gut“ ein riesiger Erfolg. Bundesweit wurden mit der Aktion 78.000,-Euro erwirtschaftet. Auch in diesem Jahr wurde vom Kolpingwerk Deutschland eine Schuhaktion ins Leben gerufen. Bisher haben wir uns an den Aktionen mit sehr gutem Erfolg beteiligt. Es wäre schön, wenn wir alle nochmal unsere meistens überfüllten Schuhschränke durchstöbern und die nicht mehr modischen, unmoderneren Schuhe, oder die nicht mehr getragenen, oft drückenden, Schuhe für den guten Zweck abgeben. Bitte helft auch dieses Jahr wieder, die Aktion zu einem Erfolg werden zu lassen. Auch hier würden wir im Kolpinghaus sammeln und am 6. Januar 2019, bei unsrem gemeinschaftlichen Frühstück im Kolpinghaus, die Aktion beenden.

Beate Dröse

Wir danken allen Inserenten für die Unterstützung unseres Programmes und bitten alle Mitglieder um Berücksichtigung bei der Auftragsvergabe.



Mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau bis nach Hong Kong.

Drei Bergfreunde erfüllten sich einen Traum und unternahmen mit der Transsibirischen Eisenbahn eine außergewöhnliche Reise durch Russland, die Mongolei und China. Abenteuer, fremde Kulturen und eine lange Bahnreise. Darüber berichtet uns Bernd Schäffken am

Termin: Montag, den 14. Januar 2019

Uhrzeit: 18:00 Uhr im Kolpingsaal

Blick aus dem Abteilfenster in die Taiga



Fliegende Händler an der Transsib



Seit 1892

LANGE

Getränke · Brennstoffe · Transporte

Nevigeser Str. 316 – Tel. 55 69 49



SPIELHOFF

Arbeitsbühnenvermietung

www.spielhoff.de info@spielhoff.de

kostenfrei

0 8 0 0 5 4 3 8 7 8 3

0 8 0 0 L I F T R U F



Spielhoff GmbH
Zeughausstraße 11
D-42287 Wuppertal

Rufbereitschaft:
0171 7759701
0171 7759702
0712 2002010
0172 2766703

LEUCHTEN – LICHTPLANUNG

Fernseh-, HiFi-, Video-
Reparatur

Lichtplanung – Leuchten

LOOK

Höhne 19 · 42275 Wuppertal · Telefon (0202) 55 71 20



Eine Ritterburg in Barmen: Besuch bei den Schlaraffen

Schlaraffia ist die fröhlichste und kunstbewussteste
Herrengesellschaft der Welt, gegründet 1859 in Prag.

Staunen Sie über das Interieur der Burg, unterhalten Sie sich mit
echten Rittern und lassen Sie sich erklären, was Schlaraffia ist.

Sie werden eine kleine Kostprobe davon erleben, was man in unseren
Versammlungen geboten bekommt.

Kommen Sie und schnuppern Sie die Luft des Schlaraffenlandes!

Dr. Pfeiffer (Ritter Endo)



Termin: 11. Februar 2019

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: Schloßstr. 63



**Messdienerplan für den Zeitraum von
Januar bis Juli 2019
in der Hl. Messe um 12.00 Uhr**

So. 06. 01.	Dröse - Wigand
So. 03. 02.	Osterberg - Dröse
So. 03. 03.	Wigand - Bock
So. 07. 04.	Osterberg - Dröse
So. 05. 05.	Bock - Dröse
So. 02. 06.	Osterberg - Dröse
So. 07. 07.	Wigand - Bock

**Ministranten
der Kolpingsfamilie**

Zur telefonischen Absprache, wenn eine Vertretung
erforderlich ist:

Gerhard Bock 50 04 44	Brigitte Wigand 42 31 13
Lothar Dröse 70 73 68	Hans Osterberg 57 13 81

**Wir suchen Kolpingschwestern und -brüder,
die unsere Reihen verstärken.**

Interessenten wenden sich bitte an:

Gerhard Bock
Annabergstr. 14, 42281 Wuppertal-Barmen, Tel. 50 04 44

Unsere Kasse braucht Deinen Beitrag

Liebe Kolpingschwestern
und Kolpingbrüder

Es gibt keinen Bankeinzug
mehr!

Da durch die technische Umstellung der Sparkassen und Banken keine Einzüge mehr möglich sind, überweist bitte den Jahresbeitrag oder richtet einen Dauerauftrag ein.

Es wäre sehr hilfreich und würde mir die Arbeit als KassiererIn sehr erleichtern.

Einzelmitglieder = 46 Euro, Ehepaare = 67 Euro

↓ Achtung Neu ↓

Unser Konto bei der Credit- und Volksbank Bergisch Land,
Konto-Nr. DE 54 340 6009 4000 2549079

Mit freundlichen Grüßen und Treu Kolping
Dagmar Groth, KassiererIn



Haben

Soll



Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen

Unsere Vorstandsmitglieder

Pater Thomas Chalil	Präses	25 47 929
	e-mail:	thomaschalil@hotmail.com
Lothar Dröse	1. Vorsitzender	70 73 68
	Handy	0152 32 03 46 07
	e-mail:	droese@wtal.de
Beate Dröse	Schriftführerin	70 73 68
	e-mail:	droese@wtal.de
Dagmar Groth	Kassiererin	50 17 71
	e-mail:	groth.da@web.de
Ursula Bock	Beisitzerin	50 04 44
Hildegard Stelberg	Beisitzerin	50 17 28
	e-mail:	hipahe.stelberg@t-online.de
Raffaelina Friedel	Beisitzerin	62 12 42
Klaus Wigand	Beisitzer	42 31 13
	e-mail:	klaus_wigand@web.de

Unser Konto:

Credit- und Volksbank Bergisch Land

Konto-Nr. DE 54 340 6009 4000 2549079

Unsere Postanschrift:

Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen

Lothar Dröse - 1. Vorsitzender

Konrad-Adenauer-Str. 277, 42115 Wuppertal

Impressum: 69. Ausgabe im 33. Jahrgang

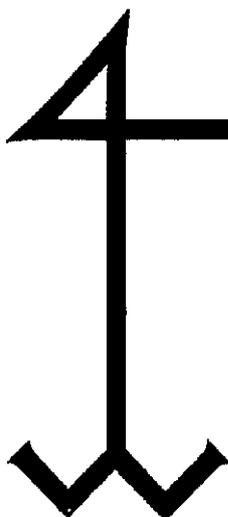
Redaktion und Satz:

Klaus Wigand - E-Mail: klaus_wigand@web.de

Guido Haußmann

Westkotter Straße 23
42275 Wuppertal
Tel. 02 02 / 507 01 14
Fax 02 02 / 250 16 04

Gas – Wasserinstallateurmeister
Heizungs- und Lüftungsbaumeister



HERHAUSEN

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Grabmale • Fensterbänke

Küchenarbeitsplatten

Fliesen aus Granit u. Marmor

Bäder aus Naturstein

Brunnen u. Gartenplastiken

Restaurierungen • Denkmalpflege

 70 30 60

www.design-in-stein.com



Unsere Inserenten für die Pinnwand:

Liebe LeserInnen, ,
die nachfolgenden Inserenten finanzieren mit ihrer Werbeanzeige einen
Teil der Herstellung und den Druck unseres Programmheftes.
Wir möchten Sie herzlich bitten, die Firmen bei der Vergabe von
Aufträgen zu berücksichtigen.



Immer für sie da:

Klaus Mende, Dachdecker Tel.: 0202 - 665820

Paul Horn, Bestattungen Tel.: 0202 - 500631

LOOK, Fernseh, HiFi, Licht Tel.: 0202 - 557120

Lange, Getränke, Brennstoffe, Transporte Tel.: 0202 - 556949

Spielhoff, Arbeitsbühnen Tel.: 0171 - 7759701

Ludwigs, Bestattungen Tel.: 0202 - 87 787

Guido Hausmann, Gas-Wasser-Heizung Tel.: 0202 - 5070114

J. Herhausen, Grabmale, Steinmetz Tel.: 0202 - 703060

